

So glaubt jede:r dritte Deutsche, dass Politiker:innen durch fremde Mächte gesteuert werden, und jede:r fünfte, dass die Einwanderung von Menschen aus dem globalen Süden Teil eines geheimen Plans der „Umvolkung“ sei. Verschwörungserzählungen sind nicht nur in Deutschland, sondern weltweit stark verbreitet und erreichen durch das Internet ein immer breiteres Publikum.

Sind Verschwörungserzählungen oder Menschen, die sie glauben, gefährlich?

Wie bereits geschildert, ist der Glaube an Verschwörungserzählungen kein seltenes Phänomen. Daher lässt sich nicht sagen, dass Personen, die eine Verschwörungserzählung glauben, automatisch gefährlich sind. Jedoch sollten die Auswirkungen von Verschwörungserzählungen aus folgenden Gründen nicht unterschätzt werden:

Verschwörungserzählungen ...

- ▶ ... benennen (meist) eindeutige Schuldige und konstruieren so ein Feindbild, gegen das gehetzt werden kann, und spalten die Gesellschaft.
- ▶ ... machen oft Opfer zu Täter:innen, um Hetze und Gewaltausübung zu legitimieren (bspw. Juden und Jüdinnen von Diskriminierten zu Verantwortlichen für weltweite Katastrophen).
- ▶ ... sind manipulativ, weil sie mit den Ängsten von Menschen spielen und sie in Misstrauen und Hass gegen andere leiten.
- ▶ ... untergraben die Glaubwürdigkeit politischer Institutionen sowie der Demokratie und lassen sich somit einfacher mit antidemokratischen Ideologien vereinbaren.
- ▶ ... können folglich demokratiegefährdend sein (wenn beispielsweise Personen oder Gruppen sich den demokratischen Gesetzen und Regeln widersetzen, wie etwa die sogenannten

„Reichsbürger:innen“, die die Gültigkeit der Verfassung bestreiten).

- ▶ ... erreichen durch das Internet eine globale Reichweite und übertragen antidemokratische Ideologien und Hass über Kontinente hinweg, was weitreichende politische Auswirkungen haben kann (z.B. der „Sturm“ auf das Kapitol in Washington und der offensichtlich davon inspirierte Versuch eines Eindringens in den Reichstag während einer Querdenken-Demo in Berlin).

Verschwörungserzählungen und rechtsextreme Ideologie

Insbesondere Personen mit autoritären Tendenzen, die davon überzeugt sind, dass „die Eliten“ oder „die Regierung“ ihnen oder „ihrer Volksgruppe“ schaden möchten – die sich demnach einem Überlebenskampf ausgesetzt sehen –, legitimieren eher gewaltvolle und menschenfeindliche Taten mit der heraufbeschworenen Bedrohung. Solche Taten stehen oftmals in Verbindung mit rechtsextremen Kontexten, da Ideologien der extremen Rechten verschwörungstheoretische Narrative beinhalten (z. B. „der große Austausch“, „jüdische Weltverschwörung“, „Eurabia“, etc.). So beriefen sich etwa die rechtsextremen Attentäter von Utøya, Christchurch, Hanau und Halle auf derartige Verschwörungserzählungen.

Was tun?!?

... wenn jemand aus dem eigenen Umfeld Verschwörungsideologien vertritt?

- Empathie zeigen und nicht herablassend auftreten, stattdessen versuchen zu verstehen, welche Ängste durch die Verschwörungserzählung evtl. verdrängt werden sollen
- Versuchen die kritische Perspektive umzu lenken, indem das kritische Hinterfragen von

Misständen o.Ä. positiv hervorgehoben, aber die Notwendigkeit von Faktenchecks betont wird

- Erklären, dass Unwissenheit und die Komplexität der Realität normal sind, dass sich also nicht immer alle Fragen beantworten lassen
- Sich klar gegen antisemitische, rassistische oder sonstige menschenfeindliche Aussagen oder Argumentationen positionieren
- Vertrauenswürdige Vermittler:innen finden (z. B. Aussteiger:innen-Interviews zeigen oder Berater:innen aufsuchen)
- Sich von der Person distanzieren, wenn der Umgang mit ihr zu belastend wird

Impressum

Düsseldorf 2021

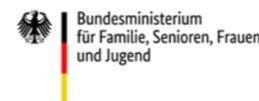
Herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismussarbeit e. V.
Volmerswerther Str. 20 · 40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5 · Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de · www.IDAeV.de

Text: Dyana Rezne
Redaktion: Ansgar Drücker, Ina Klären,
Ramin Movassagian, Sebastian Seng

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert vom:



Gestaltung: Doris Busch Grafikdesign, Düsseldorf
Titelfoto: Jonathan Schöps/photocase.com
Druck: Düsseldorf, Düsseldorf

Was sind eigentlich ...

Verschwörungserzählungen?

„Die Erde ist eine Scheibe“, „Die Mondlandung war inszeniert“, „Hinter 9/11 steckt die amerikanische Regierung“, „Deutschland ist kein realer Staat, sondern eine GmbH“ ...

Manche Verschwörungserzählungen hören sich witzig an, andere eher beunruhigend. Aber was sind Verschwörungserzählungen eigentlich und wieso glauben Menschen an sie?

Definition:

Verschwörungserzählungen behaupten, dass eine kleine geheime Gruppe einen böartigen, illegitimen Plan verfolgt, mit dem Ziel sich zu bereichern – also an Macht, Geld, Einfluss zu gewinnen – und dabei in Kauf nimmt der restlichen (Welt)Bevölkerung zu schaden.

Den meisten Verschwörungserzählungen liegen folgende drei Annahmen zugrunde:

- **Nichts geschieht zufällig.** Es gibt eine Erklärung für alles, nichts geschieht durch Zufall.
- **Nichts ist, wie es scheint.** Öffentlichkeitswirksame Institutionen (Medien, Politik, etc.) spiegeln uns eine falsche Wirklichkeit vor, um die Verschwörung zu vertuschen.
- **Alles hängt miteinander zusammen.** Ereignisse wie Anschläge, Flugzeugabstürze oder manchmal auch Naturkatastrophen sind miteinander verbunden und weisen auf die Verschwörung hin.

Verschwörungserzählung, -mythos, -ideologie oder doch -theorie?

Es gibt Uneinigkeit, was die treffendste Bezeichnung ist. Vor allem dem Begriff „Verschwörungstheorie“ wird entgegengesetzt, dass er aufgrund der Verwendung des Theoriebegriffs in der Wissenschaft eher unpassend sei oder Verschwörungserzählungen sogar (inhaltlich) aufwerte.

Der Begriff „Verschwörungsideologie“ wird häufig verwendet, wenn sich der Verschwörungsglaube zu einer geschlossenen Weltanschauung verdichtet hat. Im Unterschied dazu wird von einem „Verschwörungsmythos“ gesprochen, wenn es sich um eine einzelne in sich geschlossene Erzählung handelt. Der Begriff „Verschwörungserzählung“ betont schließlich eher den narrativen Charakter. Allerdings werden alle vier Begriffe häufig synonym verwendet.

Verschwörungserzählungen – ein neues Phänomen?!?

Nein. Tatsächlich reicht die Geschichte der Verschwörungserzählungen bis in die Antike zurück. Vermehrt traten sie allerdings erst seit dem späten Mittelalter auf und richteten sich oftmals gegen marginalisierte Gruppen wie Jüdinnen und Juden oder Freimaurer. Damals wurden solche Erzählungen allerdings kaum problematisiert, sondern galten als „gängiges Wissen“ und dienten oftmals zur Legitimierung von Ausgrenzung, Diskriminierung und Vertreibung bestimmter Gruppen. Beispielsweise beriefen sich auch die Nazis auf antisemitische Verschwörungserzählungen (v.a. die der „jüdischen Weltverschwörung“), um ihre menschenverachtenden Verbrechen zu rechtfertigen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fand eine breite Diskreditierung solcher Erzählungen durch die Wissenschaft statt. Der daraus resultierende Rückgang der gesellschaftlichen Akzeptanz führte dazu, dass Verschwörungserzählungen aus dem Fokus der Öffentlichkeit verschwanden – nicht aber aus den Köpfen. Der Eindruck, sie wären während der politischen Krisen der letzten Jahre, wie beispielsweise des Trump-Wahlkampfes oder der Corona-Pandemie, entstanden, täuscht also. Er lässt sich dadurch erklären, dass Krisen häufig einen Nährboden für das Aufflammen von Verschwörungserzählungen bieten (*mehr unter „Warum glauben Menschen an Ver-*

schwörungserzählungen?“). Allerdings lässt sich feststellen, dass das Internet in der Verbreitung solcher Erzählungen eine bedeutende Rolle spielt und dazu beiträgt, dass sie ein breiteres Publikum erreichen.

Verschwörungserzählungen und Antisemitismus – eine lange Geschichte...

Juden und Jüdinnen leiden bereits seit Jahrhunderten unter den Folgen von Verschwörungserzählungen. Lügen in Form solcher Erzählungen wurden schon immer verbreitet, um Ausgrenzung, Vertreibungen und Pogrome zu rechtfertigen. Selbst wenn sie entlarvt wurden, änderte dies nichts an der Legitimationsstrategie von Antisemit:innen, wie u.a. die gefälschten „Protokolle der Weisen von Zion“ zeigen. Im Kern aller antisemitischen Erzählungen steht die Idee, dass „die Juden“ sich gegen die restliche Weltbevölkerung (früher: „die Christen“) verschworen hätten, um die Weltherrschaft zu erlangen und die restliche Menschheit zu kontrollieren, auszubeuten oder zu töten. Da dieses Leitmotiv von der Grundidee

Abgrenzung zu Fake News

Anders als Verschwörungserzählungen sind sogenannte Fake News absichtlich verbreitete Falschinformationen. Es handelt sich entweder um aus dem Kontext gerissene oder erfundene Informationen, die mit dem Ziel verbreitet werden, Personen oder Institutionen zu diskreditieren oder eine öffentliche Debatte zu beeinflussen. Verschwörungserzählungen bergen dagegen eine Weltanschauung in sich, die über einzelne Informationen hinausgeht. Allerdings spielen Fake News in Bezug auf Verschwörungserzählungen eine wichtige Rolle, weil sie oftmals als vermeintliche Beweise herangezogen werden.

von Verschwörungserzählungen (*siehe Definition*) kaum trennbar ist – und insbesondere unter Berücksichtigung des jahrhundertealten antisemitischen Wissens, das hinter den meisten Erzählungen steckt –, besteht eine enge Verbindung zwischen Verschwörungserzählungen und antisemitischen Ideologien. Das bedeutet zwar nicht, dass jede moderne Verschwörungserzählung antisemitisch ist, jedoch dass die meisten Erzählungen anschlussfähig sind, sich also leicht mit antisemitischen Elementen verbinden lassen.

Warum glauben Menschen an Verschwörungserzählungen?

Verschwörungserzählungen ...

- ▶ ... bieten eine vermeintliche Erklärung für teils komplexe und manchmal sogar widersprüchliche gesellschaftliche Zusammenhänge und reduzieren somit Unsicherheiten und das Gefühl eines Kontrollverlusts.
- ▶ ... können persönlichkeitsstärkend wirken, weil sie den Verschwörungsgläubigen ein aufwertendes Gefühl der „Erkenntnis“ suggerieren.
- ▶ ... können identitätsstiftend wirken, wenn sich Gruppen bilden, die an dieselbe Verschwörung glauben.
- ▶ ... nennen Verantwortliche für die gesellschaftlichen Missstände – es sind immer andere.

„Mir doch egal, dann glauben halt ein paar Aluhutträger:innen an eine Verschwörung“

Das stimmt nicht so ganz. Tatsächlich sind verschwörungsideologische Inhalte seit jeher in breiten Teilen der Gesellschaft bekannt.